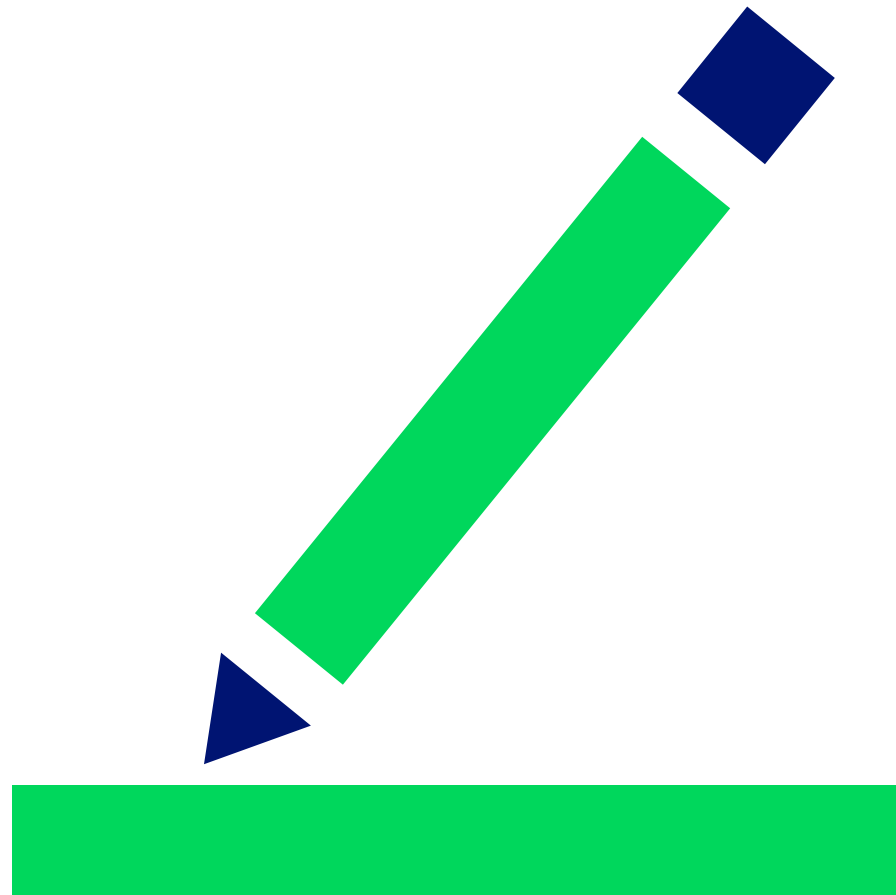


Kontoführung im Gespräch

Einladung zum Dialog

Agenda

- Blick auf die Situation
- Rechte und Pflichten (aus Sicht der Bank)
- Verantwortung bei der Kontoführung
- Konsequenzen
- Ihre Fragen
- Wir gehen in den Dialog



Die aktuelle Situation

- **Sicht der Vereine, NGOs und Stiftungen**
 - Zeit fürs „Kleingedruckte“ fehlt
 - Fokus auf der inhaltlichen Arbeit
 - Neue Rahmenbedingungen wenig bekannt
- **Sicht der Banken**
 - Regulatorik verschärft
 - Strengere Auslegung
 - Gründung der *Europäischen Aufsicht für Geldwäsche und Terrorismusprävention* (AMLA)

Die Grundlagen unserer Arbeit

Leitbild

§ KWG
(Kreditwesengesetz)

§ GwG
(Geldwäschegesetz)

Rechte und Pflichten (aus Sicht der Bank)

§ 25a Abs. 1 KWG

„Ein Institut muss über eine ordnungsgemäße Geschäftsorganisation verfügen [...].“

§ 25h Abs. 1 KWG

„Institute [...] müssen [...] über ein angemessenes Risikomanagement sowie über interne Sicherungsmaßnahmen verfügen, die der Verhinderung von strafbaren Handlungen [...] dienen. Sie haben dafür angemessene geschäfts- und kundenbezogene Sicherungssysteme zu schaffen und zu aktualisieren sowie Kontrollen durchzuführen.“

Rechte und Pflichten (aus Sicht der Bank)

§ 25h Abs. 3 KWG

„Jede Transaktion [...], die besonders komplex, groß, ungewöhnlich abläuft oder ohne offensichtlichen Zweck erfolgt [...], ist zu untersuchen, um das Risiko der Transaktion im Hinblick auf strafbare Handlungen zu überwachen, einzuschätzen und ggf. die Erstattung einer Strafanzeige prüfen zu können.“



Verantwortung bei der Kontoführung

**Kontowahrheit
& Kontoklarheit**

**Erreichbarkeit
& Mitwirkung**

**Blick auf die
Risiken**

**Gemeinsame
Verantwortung**

Verantwortung bei der Kontoführung

**Kontowahrheit
& Kontoklarheit**

**Erreichbarkeit &
Mitwirkung**

**Blick auf die
Risiken**

**Gemeinsame
Verantwortung**

Kontowahrheit & -klarheit: Grundlagen Kontoführung

§154 AO Abs.1

„Niemand darf auf einen falschen oder erdichteten Namen für sich oder einen Dritten ein Konto errichten oder Buchungen vornehmen lassen, Wertsachen (Geld, Wertpapiere, Kostbarkeiten) in Verwahrung geben oder verpfänden oder sich ein Schließfach geben lassen.“



- Identifikation des Kontoinhabers
- Identifikationsnummer (Steuernummer, Wirtschaft-ID) jedes Kontoinhabers, Verfügungsberechtigten und wirtschaftlich Berechtigten
- Wie weist man Organisations- und Kontrollstrukturen (z. B. bei juristischen Personen) nach?
 - Bsp.: durch Vereinsregistrauszüge, Handelsregister, -register, Satzungen, Gesellschaftsverträge, Liste der Gesellschafter
- **Geschäftszweck** eines Unternehmens
- **Verwendungszweck** des Girokontos
- Angaben zu Zahlungs- und Partnerstrukturen

Kontowahrheit & -klarheit bei juristischen Personen

Es muss deutlich werden, wer „wirtschaftlich Berechtigter“ (wB) ist.

- wB ist eine Person, die eine Organisation kontrolliert oder wirtschaftlich von einer Organisation „profitiert“:
 - hält mehr als 25 % der Kapitalanteile
 - kontrolliert mehr als 25 % der Stimmrechte
 - übt (unmittelbar oder mittelbar) vergleichbaren Einfluss auf die Organisation aus



Kontowahrheit & -klarheit bei juristischen Personen

Gibt es bei einer Organisation keinen (tatsächlichen) wB aufgrund der vorstehend aufgeführten Punkte, gilt ihr gesetzlicher Vertreter als (fiktiver) wirtschaftlich Berechtigter.

- Bsp.: Person A, B, C, D und E halten jeweils 20 % der Kapitalanteile oder der Stimmrechte. Person "F" ist Geschäftsführer oder Vorstand und somit fiktiver wB.
- Vorstand eines Vereins oder einer eG als ausführendes Organ



Kontowahrheit & -klarheit bei Privatpersonen

Darf ich z. B.
Spenden auf meinem
privaten Girokonto
sammeln?

Nein, da jede Spendenzahlung
auf ein privates Girokonto eine
Schenkung an den
Kontoinhaber darstellt.

Risiken:

- Beim Tod des Kontoinhabers geht ein ggf. bestehendes Guthaben auf die Erben über.
- Spender haben keinen Rechtsanspruch.
- Bei einer Pfändung des Kontos, die gegen den Kontoinhaber gerichtet ist, wird das Guthaben an den Gläubiger der Forderung ausgezahlt. Die Spender haben auch hier keinen Rechtsanspruch.

Verantwortung bei der Kontoführung

**Kontowahrheit
& Kontoklarheit**

**Erreichbarkeit
& Mitwirkung**

**Blick auf die
Risiken**

**Gemeinsame
Verantwortung**

Verantwortung bei der Kontoführung

Kontowahrheit
& Kontoklarheit

Erreichbarkeit &
Mitwirkung

Blick auf die
Risiken

Gemeinsame
Verantwortung

„Nur wer seine Kundinnen und Kunden kennt, wer ihre Geschäftsmodelle versteht und ihre Transaktionen nachvollziehen kann, kann Risiken identifizieren.“

Birgit Rodolphe, Exekutivdirektorin Abwicklung und Geldwäscheprävention bei der BaFin am 20.11.25 auf der 7. Fachtagung Prävention von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung

„Nur wer seine Risiken für Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung gut kennt, ist in der Lage, seine Ressourcen zielgerichtet entsprechend der Risikolage einzusetzen. Anhand des Risikos entscheidet sich, wie interne Sicherungsmaßnahmen ausgestaltet werden, in welchem Umfang Sorgfaltspflichten erforderlich sind und letztlich, welche Intensität die Kontrollen haben müssen.“

Birgit Rodolphe

Exekutivdirektorin Abwicklung und Geldwäscheprävention bei der BaFin am 20.11.25 auf der 7. Fachtagung
Prävention von Geldwäsche- und Terrorismusfinanzierung

Blick auf die Risiken: Risikobasierter Prüfungsansatz

- Keine pauschalen Bewertungen von Vereinen oder NGOs, gerade nicht aus politischer Sicht (dies gilt für alle Kund*innen)
- Einzelfallbezogene und risikoorientierte Betrachtung der Geschäftsbeziehung
 - Komplexe Zahlungsstrukturen (z. B. durch Zahlungsdrittanbieter Paypal, Stripe & Co.)
 - Komplexe Partnerschaftsstrukturen
- Zusammenarbeit mit lokalen, nationalen oder internationalen Organisationen
- Sanktionslisten und Berichte von Verfassungsschutzorganen
- Leitprinzip: Verhältnismäßigkeit und Nachvollziehbarkeit

Verantwortung bei der Kontoführung

**Kontowahrheit
& Kontoklarheit**

**Erreichbarkeit
& Mitwirkung**

**Blick auf die
Risiken**

**Gemeinsame
Verantwortung**

Verantwortung bei der Kontoführung

Kontowahrheit
& Kontoklarheit

Blick auf die
Risiken

Erreichbarkeit
& Mitwirkung

Gemeinsame
Verantwortung

Erreichbarkeit & Mitwirkung

Datenaktualität

- Daten aktuell halten
- Änderungen aktiv mitteilen
 - Ansprechpersonen
 - Kontaktdaten wie Adresse, E-Mail, Telefonnummer
 - Veränderungen im Registerauszug, Satzungsänderungen

Vertretungsregelungen

- Urlaub & Abwesenheit
- Erreichbarkeit und Reaktion auf Anfragen binnen 24 Stunden
- Tipp: Benachrichtigung per Mail im Bankpostfach aktivieren



Erreichbarkeit & Mitwirkung

Dokumentation

- Alle Eingänge & Ausgänge auf Ihren Konten benötigen einen Beleg.
- Sie müssen dem satzungsmäßigen Zweck und den wirtschaftlichen Verhältnissen entsprechen.
- Eindeutige Dokumentation von Spendenlisten, Kassenbuch und Partnerschaftsverträgen



Verantwortung bei der Kontoführung

**Kontowahrheit
& Kontoklarheit**

**Erreichbarkeit
& Mitwirkung**

**Blick auf die
Risiken**

**Gemeinsame
Verantwortung**

Verantwortung bei der Kontoführung

Kontowahrheit
& Kontoklarheit

Erreichbarkeit &
Mitwirkung

Blick auf die
Risiken

Gemeinsame
Verantwortung

Gemeinsame Verantwortung

Kommunikation gegenüber Dritten

- Kund*in ist „Geheimnisherr“.
- Es ist davon auszugehen, dass der Kunde die Geheimhaltung sämtlicher Tatsachen wünscht, die dem Kreditinstitut im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung bekannt werden.
(BGHZ 27, 241)
- Kund*in hat im Einzelfall kein Interesse an der Geheimhaltung.
- Es ist ihm*ihr vorbehalten, der Weitergabe von Informationen einzuwilligen oder nicht.

Gemeinsame Verantwortung

Kommunikation gegenüber Dritten

- „Dispositionsbefugnis“ des Kunden ist eingeschränkt.
- Aus regulatorischen Gründen haben Dritte oder die Allgemeinheit ein Interesse an der „Geheimhaltung“.
- „Dem folgend untersagt die Regelung grundsätzlich, den Vertragspartner, den Auftraggeber einer Transaktion oder sonstige Dritte [...] zu informieren.“ (§ 47 GwG)

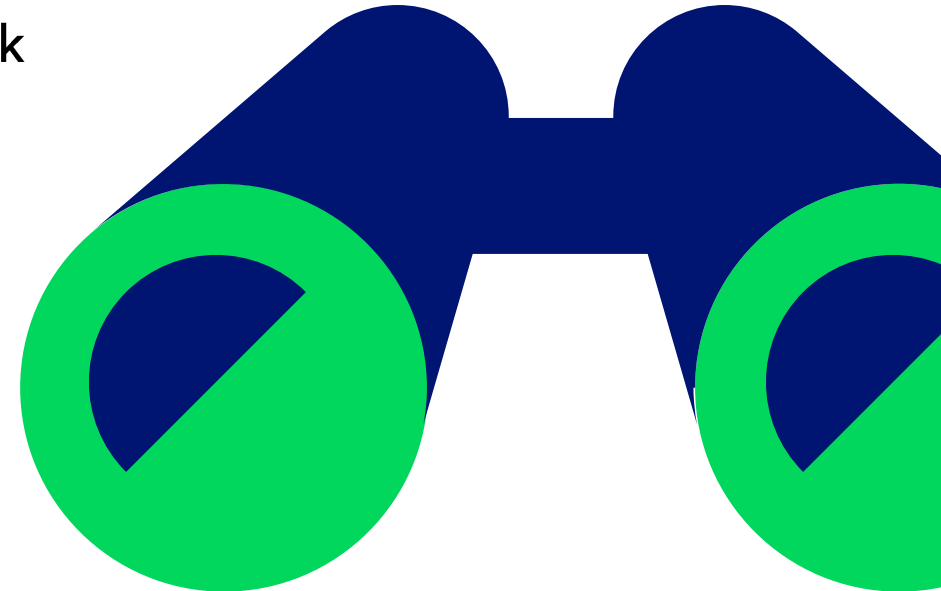


Was bedeutet das für die Zukunft?

- Es geht nur zusammen.
- Sie kennen und beachten die Rechte und Pflichten.
- Die Bank bewegt sich dadurch im Rahmen des Aufsichtsrechts und erfüllt die Anforderungen von KWG und GwG.

In Einzelfällen kann eine Nichteinhaltung dazu führen, dass die Bank die Entscheidung treffen muss, die Geschäftsverbindung zu beenden, um das Vermögen und die Menschen der Bank zu schützen.

Ein **partnerschaftliches Miteinander** braucht **Regeln und Strukturen**, damit es gut und langfristig funktionieren kann.



Danke.